

Begrüßung vor der Kirche



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
ein König aller Königreich,  
ein Heiland aller Welt zugleich,  
der Heil und Leben mit sich bringt,  
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
mein Schöpfer reich von Rat.

Ps 24,7-10

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalb jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudentonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Orgelvorspiel

Begrüßung und Vorstellung Maria

Psalm 24 - im Wechsel

Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Denn er hat ihn über den Meeren gegründet  
und über den Wassern bereitet.

Wer darf auf des HERRN Berg gehen,  
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist,  
wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:

der wird den Segen vom HERRN empfangen  
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,  
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.

**Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!**

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR, stark und mächtig,  
der HERR, mächtig im Streit.

**Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!**

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Eingangsgebet

Zum Mitsummen:

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

Lesung: Sacharja 9, 9-10

### Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

Amen

Lied zum Mitsummen:



1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald\_ ging, \_\_  
2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen?  
3. Da hab'n die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen.



1. Ky - ri - e - lei - son. Ma -  
2. Ky - ri - e - lei - son. Ein \_\_  
3. Ky - ri - e - lei - son. Als das



1. ri - a durch ein' \_\_ Dorn - wald ging, \_\_  
2. klei - nes Kind - lein \_\_ oh - ne Schmer - zen,  
3. Kind - lein durch den \_\_ Wald ge - tra - gen,



1. der \_\_ hat \_\_ in sieb'n \_\_ Jahr'n kein  
2. das \_\_ trug \_\_ Ma - ri - a un - ter  
3. da \_\_ ha - ben die Dor - nen \_\_



1. Laub \_\_ ge - trag'n. Je - sus und Ma - ri - a.  
2. ih - rem Herz'n. Je - sus und Ma - ri - a.  
3. Ro - sen ge - trag'n. Je - sus und Ma - ri - a.

Predigt mit Marias Lied

*Refrain*

Mit dir, Ma-ri-a, sin-gen wir von Got-tes Heil  
in uns-rer Zeit. Uns trägt die Hoff-nung, die du  
trugst - es kommt der Tag, - der uns be-freit.

*Strophen*

1. Hell strahlt dein Lied durch je - de Nacht:  
„Ich prei-se Gott, - Mag-ni - fi - cat.  
Him - mel und Erd' hat er ge - macht, -  
mein Gott, der mich - er - ho-ben hat.“

2. Du weißt um Tränen, Kreuz und Leid, / du weißt, was Menschen beugt und biegt. / Doch du besingst den, der befreit, weißt, / dass das Leben letztlich siegt.

4. Hell strahlt dein Lied durch jede Nacht, / pflanzt fort die Lebensmelodie: / Es kommt, der satt und fröhlich macht, / der deinem Lied den Glanz verlieh.

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte

Lied zum Mitsummen:

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heiliger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

**Einladung zum Abendmahl**

Einsetzungsworte

Vaterunser

Einladung: Brot und Traubensaft vom Abendmahlstisch holen

Einladung: Kommt und schmecket ...

Kommunion mit Brot und Traubensaft am Platz

Dankgebet

**Segen**

**Orgel**

1. Toch-ter Zi-on, freu - - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sieh, dein Kö-nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,

jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! /  
Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! /  
Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! /  
Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters  
Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König  
mild!

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen,  
der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun  
Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen -  
stern! Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der  
stim - me froh mit ein. Der Mor - gen - stern be -  
schei - net auch dei - ne Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, / wird nun ein Kind und  
Knecht. / Gott selber ist erschienen, / zur Sühne für sein  
Recht. / Wer schuldig ist auf Erden, / verhüll nicht mehr  
sein Haupt. / Er soll errettet werden, / wenn er dem Kin -  
de glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch  
zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller  
Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure  
Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den  
Gott selbst ausersah.